

Ersteinschätzung In Der Notaufnahme Das Mancheste

As recognized, adventure as skillfully as experience approximately lesson, amusement, as with ease as concurrence can be gotten by just checking out a books **Ersteinschätzung In Der Notaufnahme Das Mancheste** as a consequence it is not directly done, you could acknowledge even more in relation to this life, re the world.

We find the money for you this proper as capably as easy way to get those all. We come up with the money for Ersteinschätzung In Der Notaufnahme Das Mancheste and numerous ebook collections from fictions to scientific research in any way. among them is this Ersteinschätzung In Der Notaufnahme Das Mancheste that can be your partner.

Ersteinschätzung In Der Notaufnahme Das Mancheste

2022-09-29

JONATHAN LOPEZ

Zukunftsperspektiven der Gesundheitswirtschaft. 2. Auflage
Kohlhammer Verlag

An eine Zentrale Notaufnahme stellen sich besondere medizinische und organisatorische Anforderungen. Das weite Spektrum von Beschwerden und Erkrankungen erfordert die kooperative und interdisziplinäre Zusammenarbeit sämtlicher medizinischer Fachdisziplinen des Hauses. Zugleich kann eine Zentrale Notaufnahme nur dann erfolgreich arbeiten, wenn die erforderlichen organisatorischen, logistischen und personellen Voraussetzungen geschaffen und standardisierte medizinische Prozesse mit funktionierenden Schnittstellen zu den Fachabteilungen etabliert werden. Für ein Krankenhaus bedeutet die Zentrale Notaufnahme eine nicht zu unterschätzende Chance, die Behandlungs- und Betreuungsqualität für ambulante Patienten und deren Angehörige sichtbar zu machen. Eine mehr oder weniger gut geführte Notaufnahme prägt wesentlich den Ruf einer Klinik und positioniert das Haus positiv oder negativ gegenüber den Mitbewerbern des Einzugsgebietes. Dieses Praxishandbuch vermittelt einerseits dem Fach- und Führungspersonal der ZNA alle wesentlichen medizinischen und organisatorischen Konzepte sowie das Handwerkszeug für die kooperative und kollegiale interdisziplinäre Zusammenarbeit. Zudem bietet das Buch Krankenhausmanagern, die am Aufbau oder Weiterentwicklung einer ZNA arbeiten, eine umfassende Wissensgrundlage und eine Anleitung für die Planung, Umsetzung und Optimierung einer ZNA.

Taschenbuch Notaufnahme Kohlhammer Verlag

Keine medizinische Maßnahme ist frei von Risiken. Dies gilt insbesondere in Notaufnahmen, die durch nicht planbaren Patientenzustrom und enorme Leistungsverdichtung zunehmend unter Druck geraten. Dieser Druck begünstigt Fehler in der Patientenversorgung mit teilweise katastrophalen Folgen und bedarf daher systematischer und wirksamer Gegenmaßnahmen. Dies ist der Ansatzpunkt des Klinischen Risikomanagements: Organisationen zu befähigen, relevante Risiken der Patientenversorgung zu identifizieren, zu analysieren, zutreffend zu bewerten und effektiv zu bewältigen. Das Buch führt fundiert in das Thema ein und zeigt differenziert und kritisch Lösungsansätze für relevante klinische Risiken in der Notaufnahme auf. Das Werk wurde vom Gesundheitswirtschaftskongress als Buchtipps 2019 ausgezeichnet.

OTA Lehrbuch GRIN Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Medizin - Gesundheitswesen, Public Health, Note: 1,0, Veranstaltung: Fachweiterbildung für Leitungsaufgaben in der Pflege, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Patienten- und Behandlungszahlen deutscher Krankenhäuser steigen ständig an. In den Jahren 2005 bis 2012 kam es zu einer Zunahme von 16.071.846 auf 17.976.447 vollstationärer Patienten. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der prozentuale Anteil der als Notfall aufzunehmenden Patienten von 33,7% auf 41,5%. Ausserhalb der Öffnungszeiten von niedergelassenen Ärzten konzentriert sich die Notfallversorgung auf die Krankenhäuser. Die Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e.V. (DGINA) gibt an, dass mindestens 20 Mio. Notfallpatienten jährlich in deutschen Krankenhäusern stationär und ambulant versorgt werden. Durch weitere gesellschaftliche Rahmenbedingungen und neue strukturelle Massnahmen der letzten Jahre, wie dem demografischen Wandel, der Einführung eines neuen Abrechnungssystems (DRG) und der Entwicklung in der ambulanten Versorgung, kommt es zu einer Steigerung der Anforderungen an die Organisation Zentraler Notaufnahmen (ZNA), da diese die erste Anlaufstelle für mehr als 50 Prozent der stationären Patienten darstellt und dadurch oft als Aushängeschild eines Krankenhauses betrachtet wird. Durch notwendige Umstrukturierungen und die Zusammenlegung der chirurgischen und internistischen Notaufnahmeeinheiten kam es 2012 zur Zentralisierung und Bündelung des Patientenaufkommens in eine gemeinsame ZNA. Die Patientenzahlen stiegen in dieser Einheit fast übergangslos beträchtlich an. Im Jahr 2011 waren es noch 10000 Kontakte mit Patienten, im Folgejahr schon 17000. Seitdem ist ein weiterer kontinuierlicher Anstieg zu beobachten. Eine Dringlichkeitseinschätzung der Patienten erfolgt durch die erstaufnehmende Pflegefachkraft. Dieser Einschätzung liegt bisher kein strukturierter Standard zugrunde. Vielmehr beruht sie auf den Erfahrungswerten der jeweilig"

Ersteinschätzung am Telefon Elsevier Health Sciences

Der fehlende Facharzt für Notfallmedizin in Deutschland bietet seit Jahren Diskussionsstoff. Im europäischen Vergleich gehört Deutschland zu den wenigen Ländern ohne Facharztstatus und ohne Etablierung der Notfallmedizin als eigene Fachdisziplin. Die präklinische Patientenversorgung gilt allgemein als beispielhaft, die innerklinische Notfallversorgung jedoch als vernachlässigt. Aufgrund des föderalistischen Grundprinzips gibt es keine bundesweit einheitlichen Regelungen zu Ausbildungsinhalten, Finanzierung und Vorhaltung von Personal und Technik. Bundesland übergreifende evidenzbasierte Studien existieren nicht. Das vorliegende Buch schafft einen ganzheitlichen Überblick über die notfallmedizinische Situation in Deutschland. Angesichts der Komplexität und Bedeutung der Thematik werden zunächst die Rahmenbedingungen der Notfallmedizin, d. h. die geschichtliche Entwicklung, Finanzstrukturen und rechtliche Aspekte, ausführlich dargestellt, um ein Verständnis für die darauf folgende Beschreibung der präklinischen und innerklinischen Versorgung aufzubauen. Konkret werden theoretische Ausbildungsinhalte der derzeit in Deutschland gültigen Zusatzweiterbildung und der in Europa standardisierten Facharztausbildung aufgezeigt. Der Praxisnähe dienen ein Vergleich im internationalen Kontext mit Fokus auf Frankreich sowie eine eigene Studie und Expertenbefragungen. Ziel des Buches ist es, neben dieser umfassenden Situationsbeschreibung die Auswirkungen des fehlenden Facharztes für Notfallmedizin auf die Qualität der präklinischen und innerklinischen Patientenversorgung darzustellen, mögliche Lösungsansätze für erörterte Probleme aufzuzeigen und in Resümee die Notwendigkeit des Facharztstatus' sowie die damit einhergehende Etablierung der Notfallmedizin als eigene Fachdisziplin zu plausibilisieren.

Notaufnahme MWV

Der fehlende Facharzt für Notfallmedizin in Deutschland bietet seit Jahren Diskussionsstoff. Im europäischen Vergleich gehört Deutschland zu den wenigen Ländern ohne Facharztstatus und ohne Etablierung der Notfallmedizin als eigene Fachdisziplin. Die präklinische Patientenversorgung gilt allgemein als beispielhaft, die innerklinische Notfallversorgung jedoch als vernachlässigt. Aufgrund des föderalistischen Grundprinzips gibt es keine bundesweit einheitlichen Regelungen zu Ausbildungsinhalten, Finanzierung und Vorhaltung von Personal und Technik. Bundesland übergreifende evidenzbasierte Studien existieren nicht. Die vorliegende Arbeit schafft einen ganzheitlichen Überblick über die notfallmedizinische Situation in Deutschland. Angesichts der Komplexität und Bedeutung der Thematik werden zunächst die Rahmenbedingungen der Notfallmedizin, d. h. die geschichtliche Entwicklung, Finanzstrukturen und rechtliche Aspekte, ausführlich dargestellt, um ein Verständnis für die darauf folgende Beschreibung der präklinischen und innerklinischen Versorgung aufzubauen. Konkret werden theoretische Ausbildungsinhalte der derzeit in Deutschland gültigen Zusatzweiterbildung und der in Europa standardisierten Facharztausbildung aufgezeigt. Der Praxisnähe dienen ein Vergleich im internationalen Kontext mit Fokus auf Frankreich sowie eine eigene Studie und Expertenbefragungen. Ziel der Arbeit ist es, neben dieser umfassenden Situationsbeschreibung die Auswirkungen des fehlenden Facharztes für Notfallmedizin auf die Qualität der präklinischen und innerklinischen Patientenversorgung darzustellen, mögliche Lösungsansätze für erörterte Probleme aufzuzeigen und in Resümee die Notwendigkeit des Facharztstatus' sowie die damit einhergehende Etablierung der Notfallmedizin als eigene Fachdisziplin zu plausibilisieren.

Klinische Notfallmedizin - Skills Elsevier Health Sciences

Der Herausgeberband stellt die rechtlichen Anforderungen umfassend dar, liefert praktische Beispiele und gibt Handlungsempfehlungen zur frühzeitigen Erkennung von Fehlverhalten und Risiken im Krankenhaus, deren Rechtsfolgen und künftigen Vermeidung. Compliance meint hierbei das Einhalten interner wie externer Vorgaben und Normen sowohl im Hinblick auf die Patientenversorgung und die Abrechnung der erbrachten Leistungen als auch die Beziehungsgeflechte mit Lieferanten und Dienstleistern. Durch Governance-Strukturen ist dieses System in eine auf die Unternehmensführung ausgelegte Richtlinien- und Gremienstruktur eingebettet, zu der auch die Festlegung von Unternehmenszielen und der Weg der Zielerreichung zählen. Das Risikomanagement wiederum beschreibt den Umgang mit bekannten und unbekanntem Risiken durch definierte Abläufe, die frühzeitig einsetzen und Strategien zur Risikominimierung und dem Umgang mit potenziellen Schäden umfassen. Alle drei Handlungsfelder sind aufgrund zahlreicher rechtlicher Bezüge und einer im Krankenhausbereich recht jungen Auseinandersetzung damit vielfach noch gar nicht

bekannt bzw. organisatorisch unterdurchschnittlich ausgeprägt. Gleichzeitig zeigt sich eine zunehmende gesetzgeberische Tendenz, die rechtlichen Regelungen für die genannten Themenfelder deutlich zu verschärfen, was die Anforderungen an Krankenhausträger, verantwortliche leitende Ärzte und beratende Juristen deutlich erhöht. Das Buch richtet sich mit seiner interdisziplinären Ausrichtung nicht nur an Vertreter aus dem Krankenhausmanagement, sondern auch an Juristen aus dem Bereich des Medizinrechts sowie an Ärzte und Pflegekräfte in leitender Funktion.

Triagierung. Eine pflegerische Aufgabe als ein Instrument der Patientensicherheit. Anforderungen an die Implementierung des Manchester-Triage-Systems in der pädiatrischen Notfallambulanz Georg Thieme Verlag

Das Manchester-Triage-System ist eines von vier weltweit verbreiteten Systemen, um Notfallpatienten in ihrer Behandlungsdringlichkeit einzuschätzen und einzustufen. Kein anderes System ist in Europa so etabliert: Weit mehr als 25 Mio. Patienten werden alljährlich nach diesem übersichtlichen und verständlichen System in Notfallambulanzen in England, Irland, Belgien, den Niederlanden, Schweden, Portugal, Spanien und Deutschland von Pflegenden eingeschätzt. Das System unterstützt den Neuling in der Pflege genauso wie den Experten, es zeigt die Bedürfnisse des Patienten auf und hilft bei der Organisation der Behandlungsprozesse. Das praktische Handbuch: - führt in das System der Ersteinschätzung ein - strukturiert die Ersteinschätzung anhand von 50 Notfallsituationen von Abszess bis Zahnschmerz - zeigt die zusätzlichen Erkenntnisse für die Prozesse in der Notaufnahme auf - unterstützt den Anwender mit übersichtlichen Flussdiagrammen, Farbleitsystemen und knappen tabellarischen Übersichten über die wichtigsten Notfallsituationen - erläutert und definiert die zentralen Notfallsymptome in einem verständlichen Glossar - wurde für den deutschsprachigen Markt von Experten überarbeitet und angepasst - wurde in der zweiten Ausgabe überarbeitet und ergänzt. "Ersteinschätzung in der Notaufnahme" - das Wesentliche für Pflegenden und Ärzte, um Notfallsituationen gekonnt einschätzen, richtige Prioritäten setzen und notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

Implementierung von neuen Arbeitsstrukturen als Leitungsaufgabe im Krankenhaus Hogrefe AG

Was Sie schon immer über die Interdisziplinäre Notaufnahme wissen wollten# An vielen deutschen Kliniken gleicht die Vereinigung der konservativen mit der chirurgischen Notaufnahme einer Vernunftfehde. Ihre Frucht ist in den letzten 10 Jahren herangewachsen und heißt ZNA (Zentrale Notaufnahme). Die geistigen Eltern lieben sie als interdisziplinäres Wunderkind, Skeptiker bezweifeln, dass eine fächerübergreifende Notfallmedizin bewährte fachspezifische Standards erfüllen kann. Doch das kann sie! Dieses Buch richtet sich in erster Linie an junge ärztliche Kollegen, aber auch an Not- und Fachärzte, die Antworten auf folgende Fragen suchen: - Was erwartet einen Arzt in der ZNA und im Bereitschaftsdienst? - Wie wird aus einem unklaren ein klares Krankheitsbild? - Wie fügt man Angehörige aller beteiligten Fachabteilungen zu einem funktionsfähigen interdisziplinären Team zusammen? - Wie kann man die Prozessabläufe so gestalten, dass die Patienten fachlich, zeitlich und menschlich auch in Extremsituationen optimal versorgt werden? - Wie geht man mit Schnittstellen zum Rettungsdienst, zu niedergelassenen Ärzten und Krankenhausabteilungen um? - Wie kann man sich vor medizinischen, juristischen und ökonomischen Fallstricken schützen? Die Legitimation zum Verfassen dieses Leitfadens beziehen die Autoren an ihrer teils jahrelangen hartnäckigen ("Erziehungs"-) Arbeit an der ZNA, die nur eine konsequent interdisziplinäre sein konnte. Die gesamte Klinik finden Sie unter www.rippenspreizer.de/klinik *Klinische Und Akute Notfallmedizin* GRIN Verlag Mit Einführung des fallpauschalierten DRG-Systems haben sich die Herausforderungen für deutsche Krankenhäuser deutlich erhöht. Zunehmend rücken Prozessfragen in den Vordergrund. Das Fachbuch gibt einen Überblick über Organisationsformen für ein erfolgreiches Fallmanagement im Krankenhaus. Hierbei spielt das Prozessmanagement die zentrale, erfolgskritische Rolle. Anhand einer am Patientenbehandlungsprozess orientierten Gliederung entlang von Aufnahme-, Belegungs- und Entlassungsmanagement werden vor allem funktionierende Praxismodelle mit vielen Prozessbeispielen vorgestellt.

Erfolgsfaktor Strategisches Management, Controlling und Personal Kohlhammer Verlag

Die Notaufnahme bedeutet für Patienten ihre Angehörigen eine Ausnahmesituation - Pflegekräfte sind gefordert, schnell und sicher zu handeln. Zusätzlich wird von ihnen im Umgang mit den unterschiedlichsten Patienten und deren Angehörigen eine hohe

soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit erwartet. Das Handbuch unterstützt Pflegenden, diese Herausforderungen zu meistern: Schockraum-Management, Krankheitsbilder, Kommunikation, besondere Patienten (z. B. Schwangere, Gewaltopfer, Kinder). Mit den wichtigsten Pflegetechniken zum Nachschlagen.

Pflegerische Ersteinschätzung in der Kinder-Notfall-Ambulanz. Konzept zur Implementierung eines Triage-Systems in der Pädiatrie Kohlhammer Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2016 im Fachbereich Medizin - Gesundheitswesen, Public Health, Note: 1,0, . Veranstaltung: Fachweiterbildung für Leitungsaufgaben in der Pflege, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Patienten- und Behandlungszahlen deutscher Krankenhäuser steigen ständig an. In den Jahren 2005 bis 2012 kam es zu einer Zunahme von 16.071.846 auf 17.976.447 vollstationärer Patienten. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich der prozentuale Anteil der als Notfall aufzunehmenden Patienten von 33,7% auf 41,5%. Außerhalb der Öffnungszeiten von niedergelassenen Ärzten konzentriert sich die Notfallversorgung auf die Krankenhäuser. Die Deutsche Gesellschaft Interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin e.V. (DGINA) gibt an, dass mindestens 20 Mio. Notfallpatienten jährlich in deutschen Krankenhäusern stationär und ambulant versorgt werden. Durch weitere gesellschaftliche Rahmenbedingungen und neue strukturelle Maßnahmen der letzten Jahre, wie dem demografischen Wandel, der Einführung eines neuen Abrechnungssystems (DRG) und der Entwicklung in der ambulanten Versorgung, kommt es zu einer Steigerung der Anforderungen an die Organisation Zentraler Notaufnahmen (ZNA), da diese die erste Anlaufstelle für mehr als 50 Prozent der stationären Patienten darstellt und dadurch oft als Aushängeschild eines Krankenhauses betrachtet wird. Durch notwendige Umstrukturierungen und die Zusammenlegung der chirurgischen und internistischen Notaufnahmeeinheiten kam es 2012 zur Zentralisierung und Bündelung des Patientenaufkommens in eine gemeinsame ZNA. Die Patientenzahlen stiegen in dieser Einheit fast übergangslos beträchtlich an. Im Jahr 2011 waren es noch 10000 Kontakte mit Patienten, im Folgejahr schon 17000. Seitdem ist ein weiterer kontinuierlicher Anstieg zu beobachten. Eine Dringlichkeitseinschätzung der Patienten erfolgt durch die erstaufnehmende Pflegefachkraft. Dieser Einschätzung liegt bisher kein strukturierter Standard zugrunde. Vielmehr beruht sie auf den Erfahrungswerten der jeweiligen Pflegefachkraft und den Informationen, die durch den Rettungsdienst sowie die Patienten selbst und deren Angehörige zu erheben sind. Durch die Notwendigkeit einer einheitlichen und qualitativen Ersteinschätzung, besonders für Patienten mit akuten Krankheitsbildern, ergibt sich für mich die Wahl des Themas der Facharbeit. Sie beschreibt das Führungsinstrument Projektmanagement (PM) und dessen heutige Bedeutung, um neue Prozesse in bestehende Systeme implementieren zu können.

Fehlender Facharzt für Notfallmedizin in Deutschland GRIN Verlag

Das gesamte Wissen der klinischen Notfallmedizin in 2 Bänden. Umfassend und praxisnah mit zahlreichen Abbildungen wird in Band 1 „Wissen“ und Band 2 „Skills“ das vollständige EU-Curriculum Emergency Medicine abgebildet. Band 2 Skills enthält alle wichtigen Prozeduren und Techniken für die klinische Notfallmedizin, u.a.: Triage / Infektionskontrolle und Hygiene / Atemwegsmanagement, Ventilation / Diagnostische Prozeduren / Bildgebung / Prozeduren bei Organ- oder Muskelschäden / Schockraummanagement / Management der Beobachtungsstation. Neu in der 2. Auflage des Bandes "Skills": - Covid-19 in der Notaufnahme - Neue ERC-Richtlinien (2021) berücksichtigt - Augenspülung - Extraterine Schwangerschaft Das Buch richtet sich an: - Weiterbildungsassistent*innen Innere Medizin, Anästhesie, Chirurgie, Neurologie - Notärzt*innen

Deutsche Notfallmedizin im Spannungsfeld von Ethik und Ökonomie: Auswirkungen des fehlenden Facharztes für Notfallmedizin auf die Qualität der Patientenversorgung Springer-Verlag

Die Notaufnahme ist eine wichtige Organisationsdrehscheibe im Krankenhausbetrieb, da zwischen 30 und 70 % aller Patienten über die ZNA aufgenommen werden. Von daher ist ein patientenorientiertes, medizinisch effizientes und wirtschaftliches

Management der Notaufnahme eine wesentliche Erfolgsvoraussetzung für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit eines Krankenhauses. Die vorliegende überarbeitete und erweiterte 2. Auflage vermittelt wissenschaftlich fundiert und praxisorientiert, wie interdisziplinäre Notaufnahmen organisiert, gesteuert, personalwirtschaftlich geführt und in den Akutbetrieb integriert werden. Aspekte der Krankenhausfinanzierung, des Erlösmanagements und des Controlling finden ebenso Berücksichtigung wie Konzepte des Qualitäts- und Risikomanagements sowie rechtliche Besonderheiten der Arbeit in Notaufnahmen.

Notaufnahme Springer-Verlag

Das Manchester-Triage-System ist ein weltweit verbreitetes System, um Notfallpatienten in ihrer Behandlungsdringlichkeit einzuschätzen und einzustufen. Das Handbuch zur Telefon-Triage stellt die Methode der Ersteinschätzung am Telefon für die telefonische Triage und Beratung vor. Das System unterstützt erfahrene Nothelfer und Notfallpflegende. Es zeigt die Bedürfnisse des Patienten auf und hilft bei der Voreinstufung für die Organisation der Behandlungsprozesse sowie die telefonische Beratung. - Das Autorenteam des praktischen Handbuchs: - führt in das System der telefonischen Ersteinschätzung und Priorisierung von Behandlungsdringlichkeiten ein - definiert, strukturiert und visualisiert die Ersteinschätzung anhand von 53 Notfallsituationen, die thematisch von Abszess über Bisse, Chemikalienkontakte sowie Diabetes und Durchfälle bis hin zu Zahnproblemen führen - vermittelt, wie Nothelfer und Notfallpflegende Menschen in Notfallsituationen am Telefon gekonnt, einschätzen, erkennen und priorisieren können, um bezüglich des Versorgungsortes effektiv und sicher entscheiden zu können - unterstützt die Anwendenden mit übersichtlichen Präsentationsdiagrammen, Farbleitsystemen und knappen tabellarischen Übersichten über die wichtigsten Notfallsituationen, Einschätzungsfragen und Beratungsanweisungen Die Inhalte der «Ersteinschätzung am Telefon» wurden für den deutschsprachigen Markt von Experten fachlich überarbeitet und bezüglich rechtlicher und qualitätssichernder Aspekte angepasst.

Behandlungsplanung in der Notaufnahme von Krankenhäusern Hogrefe AG

Im dritten Band wurde die Mitarbeit der Studierenden durch qualitativ hochwertige Auszüge von Bachelorarbeiten deutlich ausgeweitet. Die Beiträge bilden eine große Bandbreite des ökonomischen Handelns in Betrieben und Institutionen der Gesundheitswirtschaft an praxisorientierten Beispielen ab. Sie sind ein Beleg für eine gute Ausbildung der Betriebe und eine engagierte Arbeit in der Lehre und in der wissenschaftlichen Entwicklung der Studierenden. Der Band enthält eine Arbeit zum Thema „Analyse des Einsatzes von Kodierfachkräften am Beispiel der Universitätsmedizin Mannheim“, welche eine Auszeichnung für eine der besten Bachelorarbeit an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mannheim erhielt. Der wirtschaftswissenschaftliche Teil enthält Beiträge zum Thema Controlling und Risikomanagement, aber auch Dauerbrenner der betriebswirtschaftlichen Entscheidungen, beispielsweise das Thema Insourcing vs. Outsourcing. Der europarechtliche Teil beschäftigt eingehend mit der Griechenland-Pleite und fragt „Eurozone in der Dauerkrise - kann ein Staat einfach pleite gehen?“. Daneben werden viele aktuelle arbeitsrechtliche Entscheidungen ausgewertet wie etwa zum „Mobbing“, zur Änderungskündigung und zum Verzicht auf Kündigungsschutzklage.

Ersteinschätzung in der Notaufnahme Springer-Verlag

Approx. 732 pages

Handbuch Klinisches Risikomanagement Kohlhammer Verlag

Das Manchester-Triage-System ist ein weltweit verbreitetes System, um Notfallpatienten in ihrer Behandlungsdringlichkeit einzuschätzen, einzustufen und klinisch zu priorisieren. Kein anderes System ist in Europa so etabliert: Weit mehr als 25 Mio. Patienten werden jährlich nach diesem übersichtlichen und verständlichen System in Notfallambulanzen von Pflegenden eingeschätzt. Das System unterstützt den Neuling in der Pflege sowie den Experten. Es zeigt die Bedürfnisse des Patienten auf und hilft bei der Organisation der Behandlungsprozesse. Das praktische Handbuch: •führt in das System der Ersteinschätzung

ein, •strukturiert die Ersteinschätzung anhand von 52 Notfallsituationen von Abszess bis Zahnschmerz, •sortiert alle Indikatoren innerhalb der Dringlichkeitsstufen nach dem ABCD-Prinzip, •zeigt die zusätzlichen Erkenntnisse für die Prozesse in der Notaufnahme auf, •unterstützt den Anwender mit übersichtlichen Flussdiagrammen, Farbleitsystemen und knappen tabellarischen Übersichten über die wichtigsten Notfallsituationen, •erläutert und definiert die zentralen Notfallsymptome in einem verständlichen Glossar, •wurde für den deutschsprachigen Markt von Experten überarbeitet und angepasst, •wurde in der fünften Auflage bezüglich der aktuellen Rechtslage aktualisiert, in Details korrigiert und um den neuen Indikator "Hämoptoe" in den relevanten Diagrammen ergänzt, •bildet den international konsentierten und validierten Stand des Manchester-Triage-Systems ab. "Ersteinschätzung in der Notaufnahme" - das Wesentliche für Pflegenden und Ärzte, um Notfallsituationen gekonnt einschätzen, richtige Prioritäten setzen und notwendige Maßnahmen einleiten zu können.

Notfallversorgung und Pflege in der Notaufnahme Kohlhammer Verlag

Keine Zeit verlieren! Die Notfallmedizin erfordert schnelle und kompetente Entscheidungen. Im Ernstfall sind zuverlässige Handlungsanweisungen unverzichtbar. Der Klinikleitfaden Klinische Akut- und Notfallmedizin sorgt dafür, dass jeder Handgriff auf Antrieb sitzt. Er hält (nicht nur) in kritischen Situationen alle relevanten Informationen schnell und zuverlässig griffbereit. Besonders hilfreich: leichte Orientierung nach Organsystemen, Notfallsymptomen und Notfallsituationen alles Wesentliche zuerst im "First View" am Kapitelanfang notwendige Handlungsempfehlungen im "Arbeitsauftrag" klare Angaben zu Diagnostik, Differenzialdiagnose, Akuttherapie und Disposition entsprechend den Empfehlungen der Fachgesellschaften mit Online-Kapitel zu Kernkompetenzen, Abläufen in der Notaufnahme, wichtigen Skills sowie diagnostischen und therapeutischen Prozeduren - abrufbar via QR-Code Das Buch eignet sich für: Weiterbildungsassistent*innen Innere Medizin, Anästhesiologie, Neurologie Ärzt*innen in Weiterbildung Notfallmedizin und mit Zusatz-WB Notfallmedizin

Ersteinschätzung in der Notaufnahme Georg Thieme Verlag

Bachelorarbeit aus dem Jahr 2018 im Fachbereich Pflegewissenschaften, Note: 1.0, Hochschule Osnabrück, Sprache: Deutsch, Abstract: Aufgrund steigender Patientenzahlen in der Notfallambulanz der Pädiatrie, wird diese zunehmend vor die Herausforderung gestellt, eine angemessene Patientensicherheit zu gewährleisten. Zunehmender Druck wird durch § 135a SGB V auf Kliniken ausgeübt, welcher die Qualität der zu erbringenden Leistungen definiert. Mit dem strukturierten Ersteinschätzungsinstrument nach dem Manchester-Triage-System, erhalten Pflegenden in der Pädiatrie ein einheitliches Instrument, mit dem sie die Patientensicherheit verbessern. Bemüht man die gängige Fachliteratur, lassen sich keine Hinweise auf Einschätzungen von Pflegefachkräften bezüglich der pflegerischen Tätigkeit Triage finden. Im Rahmen dieser Bachelorarbeit wird auf der Basis der im Forschungsprozess entwickelten Forschungsfragen mit Hinzunahme von sieben qualitativen, leitfadengestützten Interviews versucht, evidenzbasierte Implementierungsanforderungen aus pflegerischer Sicht zu entwickeln. Für die Entwicklung sind Triageexperten aus der Zentralen Notaufnahme interviewt worden. Die gewonnenen Erkenntnisse der pflegerischen Expertise dienen mit Hinzunahme von Literatur als Grundlage zur Erstellung von Anforderungen eines Implementierungsleitfadens des Manchester-Triage-Systems in der pädiatrischen Notfallambulanz.

Praxishandbuch ZOPA© Elsevier, Urban&Fischer Verlag

Die Notaufnahmen befinden sich momentan in einem Wandel, der von allen Beteiligten neue Kompetenzen fordert. Die Spezialisierung Notfallpflege befähigt Pflegenden, Patienten aus allen Lebenslagen entsprechend der Dringlichkeit fachlich adäquat zu versorgen. Dieses Buch gibt einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Notfallversorgung. Anhand von sechs ausführlichen Praxisfällen werden Inhalte fallorientiert und praxisnah dargestellt. Dabei werden reale Entscheidungs- und Handlungsanforderungen hinsichtlich relevanter Wissensbestände hinterfragt und die Möglichkeit geboten, die gelernten Pflegebasics zu reflektieren.